

Flugblatt und Traktat in der Agitation

Gespräch mit dem Sekretär
für Agitation und Propaganda
der Kreisleitung Bitterleid
Genossen Czogalla

„**Neuer Weg**“: Bei den jetzt beginnenden Parteiwahlen wird auch die politische Massenarbeit eingehend gewertet werden. Es wird vor allem darum gehen, wie sie weiter zu verbessern ist. Die politische Massenarbeit kennt viele Methoden. Eine davon ist die schriftliche Agitation. Die Parteiorganisation im Kreis Bitterfeld arbeitet recht wirkungsvoll damit. So jedenfalls schätzt das die Abteilung Agitation und Propaganda der Bezirksleitung Halle ein. Wie packt die Kreisleitung oder genauer, die Abteilung Agitation und Propaganda der Kreisleitung, die Arbeit mit schriftlichem Agitationsmaterial an, von welchen Überlegungen wird ausgegangen?

Genosse Czogalla: Wir gehen davon aus, daß innerhalb der politischen Massenarbeit die schriftliche Agitation einen wichtigen Platz einnimmt. Deswegen, weil neben allen anderen Anleitungen, die gewöhnlich mündlich erfolgen, das schriftliche Material dazu beiträgt, den Genossen Argumente, Fakten und Zahlen direkt in die Hand zu geben. Damit wollen wir ihnen erleichtern, schlagkräftiger zu argumentieren und zielstrebig eine Diskussion zu führen. Es ist eine Tatsache, daß so etwas leichter ist, wenn auf schriftliches Material zurückgegriffen werden kann.

Man muß doch auch sehen, daß es für die Genossen nicht immer einfach ist, aus Beschlüssen und Dokumenten von Partei und Regierung und aus dem politischen Tagesgeschehen sofort das Wesentliche herauszuholen. Das ist vielfach eine Zeitfrage. Deshalb achten wir bei der Ausarbeitung und Herausgabe von schriftlichem Agitationsmaterial darauf, daß darin kurz und bündig argumentiert und dokumentiert wird.

„**Neuer Weg**“: Eine Zwischenfrage, Genosse Czogalla: Kann diese Arbeitsweise nicht bewirken, daß sich die Genossen vielleicht ausschließlich auf eure schriftlichen Materialien verlassen und nur ungenügend das politische Tagesgeschehen bzw. wichtige Parteidokumente studieren?

Genosse Czogalla: Eine schwierige Frage. Natürlich kann das geschehen. Aber ich habe ja schon gesagt, daß das schriftliche Material vor allem Argumente und Tatsachen enthält. Das Studium kann dadurch nicht ersetzt werden. Unser Material und eigenes Studium — das sind die beiden Seiten dieser Medaille.

„**Neuer Weg**“: Habt ihr ein festes System bei der Ausarbeitung und Herausgabe von schriftlichem Agitationsmaterial?

Parteigruppen behandeln komplexe sozialistische Rationalisierung

In den Mitgliederversammlungen der Monate Juli und August konnten in der Grundorganisation des Reichsbahnamtes Wit-

tenberg gute Erfahrungen gesammelt werden. In beiden Versammlungen stand das Thema „Komplexe sozialistische Rationalisierung“ im Mittelpunkt der Tagesordnung. Die Parteileitung hatte dazu Aufträge an zwei Parteigruppen gegeben. Diese mußten sowohl die Versammlung vorbereiten als auch das Referat ausarbeiten und vortragen. Es handelte sich dabei um die Parteigruppen Leitung * und Betriebstechnik sowie Betriebsakademie und Kaderabteilung.

Was den Parteigruppen anfangs

als harte Nuß erschien, stellte sich später als eine wirkliche Belebung heraus. Beide Parteigruppen hatten sich intensiv mit dem Stoff vertraut gemacht. Es schien sogar so, als wäre bereits ein ungeschriebener Wettbewerb in Kraft getreten. Das war das Positive, daß beide Parteigruppen entsprechend ihren ökonomischen Aufgaben und ihrer Struktur die Probleme von ihrer Warte aus betrachten konnten. An Kritik wurde nicht gespart, das war der Hebel für den Erfolg der Versammlungen.

DER WORT